Hermanner Volksblatt.

Graf Printing Co., Herausgeber. Preis: $2.00 per Jahr. $1.50 bei Vorausbezahlung Office: an der Vierten Straße

Jahrgang 60 Hermann, Mo., Freitag, den 28. Juli, 1916 Nummer 42

Frau C. K. Meyer erleidet bedenkliche Verletzungen.

Am vergangenen Sonntag vollzogen die Doktoren Haffner und Rhodius, an Frau C. K. Meyer, von Potsdam, eine Operation infolge von Verletzungen welche Frau Meyer durch einen Sturz aus dem Buggy erlitten hatte.

Herr Meyer und Gattin waren am Sonntag, in einem Einspänner-Buggy, auf der Heimfahrt von der Kirche. Als sie in der Nähe ihres Heims einen Hügel hinabfuhren, brach etwas an dem Geschirr; das Buggy rutschte gegen das Pferd, welches dadurch scheu wurde und durchzugehen versuchte. Bei dem Versuche das Pferd zu halten, wurde Herr Meyer aus dem Buggy geworfen, ohne indeß ernstlich verletzt zu werden. Allem Anschein nach machte Frau Meyer dann den Versuch aus dem Buggy zu springen, kam aber zum Fall und schlug mit dem Kopf auf ein Rad oder auf den Boden, ihr Fuß muß sich zugleich in dem Rad verfangen haben, denn sie wurde eine Strecke weit geschleift. Die unglückliche Frau war zwei Tage ohne Bewußtsein und ist noch immer theilweise bewußtlos. Ihr Zustand ist höchst bedenklich. Frau Meyer war früher Frl. Olga Spohrer; sie ist ungefähr 33 Jahre alt und Mutter von 4 Kindern.

Ableben von Frau Simon Kiel.

Am Sonntag Abend den 23. Juli, starb im Heim ihrer Tochter, Frau Louis Shaw, in McKittrick, Frau Simon Kiel, im hohen Alter von 82 Jahren. Frau Kiel und deren Gatte wohnten bis vor ungefähr 20 Jahren auf einer Farm, eine Meile südlich von Drake, jetzt als Kiel Schuldistrikt bekannt. Frau Kiel war seit 30 Jahren Wittwe. Sie war die Mutter von 10 Kindern, von denen ihr 6 im Tode vorausgegangen sind.

Die Verstorbene hinterläßt 4 Töchter; Frau Louise Shaw, von McKittrick; Frau H. H. Berger, von Owensville; Frau Tim Tappmeyer und Frl. Carolina Kiel, von St. Louis. Sie hinterläßt ferner 14 Enkel und 11 Urenkel. Frau Kiel war Mitglied der Presbyterianer Kirche, eine gute Christin und eine allgemein hochgeachtete Frau.

§ Drei Minuten nachdem Philip Bux, ein zehnjähriger Knabe, sich in einen Bade-Tümpel, in St. Louis County, begeben hatte, fand er den Tod durch Ertrinken. Ein Begleiter, welcher sah daß der Knabe untersank, tauchte ihm nach, konnte den Ertrinkenden aber leider nicht retten.

Wunderlich—Kloppenburg.

Joe Wunderlich, der hiesige Stadtmarschal, und Frl. Alma Kloppenburg, wurden am letzten Dienstag Vormittag, durch Richter Theo. Graf getraut; Frl. Kloppenburg, eine Schwester der Braut, und Harry Emo, waren die Trauzeugen. Nach der Trauung begab sich die Hochzeits-Gesellschaft nach dem Heim der Brauteltern, Aug. Kloppenburg und Gattin, an Route 2, wo ein splendides Hochzeitsmahl bereit stand. Im Laufe des Abends trafen die zahlreichen Freunde des Paares, per Auto, im Kloppenburg Heim ein, um ihre Glückwünsche darzubringen.

Herr Wunderlich ist Theilhaber der Firma Wunderlich und Sicht, welche hier ein Leihstall Geschäft betreibt.

Ferner bekleidet Herr Wunderlich das Amt des Stadtmarschals von Hermann. Das junge Paar wird unsere Stadt zu seiner künftigen Heimath machen.

Bay.

August Kuhlmann hatte neulich das Unglück von seinem Wagen herabzufallen und sich erheblich zu verletzen.

Frau Wm. Deppe und H. F. Oberg befinden sich auf der Krankenliste. Wünschen beiden Patienten baldige Besserung.

H. C. Stephan baut zur Zeit einen „Stall" für sein eisernes Pferd. (Auto.)

Pastor Wm. Schulz und Gattin sind hocherfreut über die Geburt eines Töchterchens.

John E. Swanger konnte uns leider nicht am letzten Dienstag besuchen da ein schwerer Regen in der Bland Nachbarschaft die Fahrt verzögert hatte. Dessen ungeachtet, wird Swanger hier ein starkes Votum als Gouverneurs-Candidat erhalten.

Frau Recker von Venedy, Ill. welche mehrere Wochen hier zu Gast bei ihrer Tochter Frau Pastor Schulz war, reiste letzten Freitag wieder in ihre Heimath zurück.

Pastor Hermann Fleer von Chicago hielt am letzten Sonntag eine sehr gediegene Predigt in der evangl. Zions-Kirche.

Henry Haring und Familie befinden sich gegenwärtig hier zu Besuch bei Frau Haring's Eltern, H. J. Schneider und Gattin.

Simon Boeger, welcher mehrere Wochen in St. Louis in Behandlung eines Augenarztes war, ist letzte Woche wieder zurückgekehrt.

—Abonniert auf das Hermanner Volksblatt.

Missouri's Hundertjahr-Feier.

In den Jahren 1920 und 1921 soll bekanntlich die Hundertjahrfeier der Erhebung Missouris zum Staate gefeiert werden, und bereits haben 77 Counties Ausschüsse ernannt, die für diese Feier vorbereiten sollen. Die County-Organisation wird durchgeführt durch die Ernennung eines „Fünfer-Ausschüsse" in jedem County, und diese so gebildete Körperschaft soll zum ersten Male in diesem Herbst in Kansas City zusammentreten. Das genaue Datum für die Konvention ist noch nicht bestimmt. Geplant wird eine Hauptfeier an einem Platze und die Abhaltung von Feiern in jedem County, jeder Stadt und jeder Ortschaft des Staates. Bei der Feier will man ganz besonders diejenigen Söhne und Töchter Missouri's heranziehen, die außerhalb des Staates leben.

Second Creek.

Aug. Brehe hat sich vorige Woche nach St. Louis begeben.

Unsere Farmer sind jetzt mit der Ernte fertig; der Ertrag des Weizens ist sehr gering, Heu und Hafer sind aber gut.

Frau Samuel Heilert liegt zur Zeit in Dr. Haffner's Privat-Hospital bedenklich krank darnieder.

Daniel Miller und Theodor Brehe wohnten am letzten Samstag in Owensville, der „good roads" Versammlung bei.

Walter Schafferkoetter und Gattin von der Third Creek, befandet sich am letzten Sonntag, besuchsweise, in unserer Nachbarschaft.

Edw. Pruesser und Familie, von St. Louis sind gegenwärtig die Gäste von Casper Schneider. Am vergangenen Freitag waren sie bei Frank Baur, am Turnpike, und kamen mit 100 Pfund schönen Fischen von dort zurück.

Swiss.

Die jetzige, extreme Hitze ist eine gute Hilfe beim Heumachen.

Fred Henneberger, welcher letzte Woche hier auf Besuch war, ist am Samstag wieder nach St. Louis gereist.

Frls. Martha und Helena Bieber sind von St. Louis angekommen und werden den Sommer über daheim verweilen.

Frls. Hazel und Esther Bauer, zwei junge Mädchen von St. Louis, weilen hier auf Besuch bei Verwandten und Freunden.

Am Samstag Abend, den 29. Juli (also morgen), wird bei Edw. Willimann eine Tanzunterhaltung stattfinden. Jedermann ist willkommen.

Wir sind zu Gunsten von Swanger als Gouverneur.

Wir befürworten die Nomination von John E. Swanger als republikanischen Gouverneurs-Candidaten weil er ein Mann von felsenfester Ehrlichkeit und seine Erwählung eine Garantie für eine ehrliche, gerechte und geschäftsmäßige Staatsverwaltung ist, zu welcher Ueberzeugung ein jeder Stimmgeber kommen muß, der Swanger's Laufbahn als öffentlicher Beamter oder sein Privatleben kennt. Er ist ein Mann des Volkes, dem das Wohl des Volkes am Herzen liegt und der als Gouverneur bestrebt sein wird, das Volk gegen die Umtriebe und Machinationen der geschäftsmäßigen Politiker zu schützen.

Er ist kein Fanatiker der die Freiheit, für die unsere Vorväter kämpften, beschränken will, sondern ein Mann der freiesten und vernünftigsten Ansichten über die Frage der persönlichen Freiheit und ist gegen alle Zwangsgesetze. Er ist für Home Rule in dieser Frage sowohl als sie die Selbstregierung der größeren Städte betrifft. Er ist der Ansicht daß das jetzige Local Option-Gesetz, wie es zur Zeit besteht, allen Anforderungen zur Regulierung der Getränkefrage in vollstem Maße genügt und ist deshalb gegen alle weiteren Gesetzvorlagen, die eine weitere Beschränkung der persönlichen Freiheit zum Ziele haben, und deshalb ganz entschieden gegen staatliche Prohibition.

Wir sind für Swanger, weil er unter allen anderen Candidaten der einzige ist, der den Muth gehabt hat sich offen und ehrlich gegen staatliche Prohibition zu erklären und deshalb namentlich von den deutschen Stimmgebern unterstützt werden sollte.

Wir sind für Swanger, weil er der stärkste Candidat ist, und im November das ganze republikanische Ticket in Missouri zum Siege führen wird Stimmt für John E. Swanger.

(Eingesandt.)

Anhaltende Versammlungen zu Owensville, Mo.

Am 6ten August werden die Anhaltenden Versammlungen zu Owensville anfangen. Das Gotteshaus (Tabernacle 60 bei 90 worin Sitzplatz ist für 1000 Personen, wurde in einem Tage durch freiwillige Arbeiter errichtet. Glieder von allen Denominationen nahmen regen Anteil und so war die Arbeit bald gethan.

Während den letzten drei Sonntagen hielten die verschiedenen Gemeinden ihre Abend-Gottesdienste gemeinschaftlich im Tabernacle. Letzten Sonntag waren etwa 350 anwesend. Viele Leute in Owensville sind noch recht gleichgültig, aber die wachsende Theilnahme an den Sonntagabend Versammlungen und an den wöchentlichen Betstunden läßt leicht sehen, daß das geräumige Tabernacle während den Versammlungen bis zum letzten Platz angefüllt werden wird.

Es ist das herrliche Vorrecht und die heilige Pflicht eines jeden Christen, in dieser Umgegend, den Herrn zu bitten um seinen Segen für diese Versammlung; auch der einzelnen Seelen vor dem Gnadenstule Gottes zu gedenken. Hast Du Freunde oder Freundinnen die ihre Herzen noch nicht dem Herrn gegeben, dann bitte für ihre Seelen und thue deinen Theil um sie dem Herrn zuzuführen. Das Committee.

Neues aus anderen Counties.

§ In einer am 15. ds. in Lexington in Lafayette County gehaltenen Localoption-Wahl haben sich die Bürger mit 301 Stimmen Majorität für „naß" erklärt.

§ In Anerkennung der Leistung des Unterseehandelsbootes „Deutschland" und ihres Führers König benannten die Eheleute Fred Wachmiller, 3909 Flora Boulevard, ihren vor drei Wochen geborenen Sohn Paul König.

§ Im Irrenasyl in Fulton starb am Freitag die 475 Pfund schwere Patientin Frau Helen Dodson von St. Louis und eine am Tage vorher eingelieferte Patientin Namens Silkwood beging Selbstmord durch Erhängen.

§ Franklin County wurde im Jahre 1818 als County organisiert; also vor beinahe einem Jahrhundert. Bei den Vorbereitungen zur Feier dieses Ereignisses, treffen die dortigen Bürger auch Vorkehrungen für den Bau eines neuen Gerichtsgebäudes.

§ Ein Feuer im Staats Zuchthaus, am vorigen Donnerstag, verursachte einen Schaden von $30,000 an Maschinen, Material und Gebäude. Die Obermann Mfg. Co. welche sich in dem Gebäude befand, berechnet ihren Verlust auf $20,000.

§ John Cramer, von Sandy Hook, welcher wegen Unterschlagung von Regierungs-Geldern, während er Postmeister von Sandy Hook war, 4 Monate Gefängniß-Strafe erhalten hatte, wurde am vorigen Donnerstag aus dem Gefängniß von Cole County entlassen.

§ Die Leiche des vor fast drei Monaten bei einem Eisenbahnunfall nahe Sandy Hook mit der Lokomotive in den Missouri Fluß gefallenen Lokomotivführers Harry Johnson ist am Sonntag bei Marion, Cole County, gefunden und nach Jefferson City gebracht worden, wo seine Familie wohnt.

§ Die Einwohner von Cape Girardeau werden jetzt das Vergnügen haben auch am Sonntag Abend die Wandelbilder besuchen zu können. Der dortige Stadtrath passierte jüngst eine Ordinanz, welche den Besitzern solcher Theater ihr Geschäft auch am Sonntag Abend, nach 7 Uhr, zu betreiben. Bis jetzt mußten dieselben am Sonntag Abend geschlossen sein.

§ Infolge der außerordentlichen Hitze und der Ueberfüllung des St. Louis County-Gefängnisses, in Clayton, wurde in der vergangenen Woche eine Anzahl der Gefangenen auf Parole entlassen. Einer derselben sagte, „es war dort eine Hitze als wie in der Hölle; jede Nacht mußte ich mich ganz entkleiden, um etwas Linderung zu haben.

—Geo. E. Hackmann, von Warrenton, war am letzten Montag hier und machte überall einen sehr günstigen Eindruck. Herr Hackmann ist Republikanischer-Kandidat für das Amt des Staats-Auditors. Er ist jetzt der Clerk von Warren County und einer der Hauptförderer des Organisation der County-Clerks von Missouri. Er ist von einnehmender Persönlichkeit und leutseligem Wesen. Herr Hackmann hat viel Erfahrung im Amt und hat bewiesen daß er für den Posten des Staats-Auditors der geeignete Mann ist. Sein Name auf dem Republikanischen Wahlzettel, im November, dürfte daher am rechten Platz sein.

Allgemeine County Neuigkeiten.

‡ Am Freitag, den 28. Juli (also heute) öffentlicher Verkauf auf Wm. Schauf's Platz, in Drake.

§ Dent County stimmte kürzlich für eine Bondausgabe im Betrage von $160,000 für gute Straßen.

‡ Am 4. und am 5. August wird in Hermann und in Owensville eine Lehrer-Prüfung stattfinden.

‡ In Owensville wird vom 29. Juli bis zum 3. August ein Chautauqua abgehalten werden.

‡ Die Gebrüder Toelke machen Versuche zur Auffindung von Thon (fire-clay), auf die Piezuch Farm, bei Charlotte.

‡ Oscar H. Spohr und Frl. Carrie E. Schmidt, beide von Owensville, erhielten kürzlich in Franklin County eine Heirathslizens.

§ Der Armee-Wurm hat in Callaway County sein Erscheinen gemacht und thut, wie es heißt, viel Schaden am Heu.

§ Der Stadtrath von Washington hat eine Ordinanz passiert, laut welcher die Haupt-Geschäftsstraße der Stadt mit Asphalt-Makadam gepflastert werden soll.

‡ Frau Annicet Vaughan, von Oklahoma, welche bei ihrem Sohne, B. F. Vaughan, in der Nähe von Bland, auf Besuch ist, erlitt kürzlich bei einem Sturz in den Keller erhebliche Verletzungen am Kopfe. Frau Vaughan ist 80 Jhre alt.

‡ Chas. Maynard, ein Veteran des Bürgerkrieges und seit vielen Jahren ein heimathloser Wanderer, starb in der vergangenen Woche in Owensville. Die Bestattung erfolgte auf dem dortigen Friedhofe und Pastor G. A. Schmidt hielt eine Grabrede.

‡ Frau Hermann Juedemann, von Tea, welche vor geraumer Zeit, anscheinend bedeutend gebessert, aus dem Asyl, in Fulton, entlassen worden war, erlitt vor Kurzem einen Rückfall und wurde von ihrem Gatten, zur ferneren Behandlung, wieder nach dem Asyl gebracht.

‡ Der Ehrw. John E. Swanger, der Auserwählte des Volkes für Gouverneur, welcher am letzten Dienstag für eine Rede in Owensville angesagt worden war, wurde leider am Erscheinen verhindert, indem ein heftiger Regensturm, in der Nähe von Bland, ihn und seine Gesellschaft aufhielt.

§ Die Cape Girardeau Fabrik der International Shoe Co. hat einen Auftrag für 50,000 Paar Schuhe erhalten, welche innerhalb 90 Tagen abgeliefert werden müssen. Die Fabrick in Cape Girardeau macht die beste Qualität von Schuhen, welche von der International Shoe Co. geliefert werden.

§ E. W. Stewart, ein in Chillicothe stationierter Lebensversicherungs-Agent, feuerte einen Schuß auf den 23-jährigen Carl Schlobaum, einen Studenten der dortigen Handelsschule, der in's Herz getroffen wurde und sofort starb. Schlobaum hatte angeblich üble Gerüchte über Stewart's Familie ausgesprengt. Stewart hat Frau und zwei Kinder.

§ K. F. Gill, von Cleveland, ein Kontraktor, welcher eine Bürgschaft in der Höhe von $1,352,000 für die Vollendung des neuen Capitols, bis zum 1. Juli 1916, geleistet hatte, wird die Staats-Capitol Kommission um eine Verlängerung der Zeit ersuchen. Dem Kontrakt nach könnte die Kommission Herrn Gill, vom nächsten Samstag an, eine Strafe von $250 per Tag auferlegen, bis zur Vollendung des Gebäudes.

§ Während das New Jersey Infanterie-Regiment neulich auf dem Wege der Wabash-Bahn nach Mexico in Martinsburg anhielt, stürmten 1,100 Onkel Sam's Soldaten die Stadt. In dem Grocery-Laden von Julius Kreiger halfen sie sich selbst an den Waaren im Werthe von $250 und der Eigenthümer konnte nur $14 kollektieren. Kreiger will eine Rechnung für die Waaren an die Regierung einreichen.

Wir haben Advokaten und Redner in den Senat geschickt.

Warum sollten wir nicht versuchen auch einmal einen Geschäftsmann, der sein Fach versteht, als unsern Vertreter in den Senat zu schicken?

Die Primärwahlen werden am Dienstag den 1. August abgehalten und die deutschen Republikaner sollten wie ein Mann mithelfen zur Erwählung des Tickets.

Walter S. Dickey.

Republikanischer Kandidat für die Nomination als Ver. Staaten Senator.